



100 Tage Europa - ein Marathon

100 Tage im Europäischen Parlament – das bedeutete zum einen die Beschäftigung mit gewichtigen Themen wie z.B. der Ostseestrategie, der Fischereiquotenregelung, der europäischen Verkehrsprojekte. Zum anderen waren diese 100 Tage für mich ein wahrer Termin- und Reisemarathon – weil die Woche nicht selten von Montag bis Sonntag dauerte und fast jeder Tag mit Sitzungen, Anhörungen, Treffen, Gesprächsrunden bis in die Abendstunden ausgeplant war. Und das wird voraussichtlich so bleiben: Am 1. Dezember trat der Vertrag von Lissabon in Kraft, der die Entscheidungsverfahren zugunsten des Europäischen Parlaments erweitert.

Der Vertrag bietet uns Abgeordneten mehr Möglichkeiten, die Vertretung nationaler und regionaler Interessen wahrzunehmen. Für mich stehen dabei die Verkehrsverbindungen ganz oben auf der Liste: Die Verbin-

dung Sassnitz-Trelleborg ist eine überaus wichtige Schifffahrtslinie. Sie muss unbedingt in die Projektliste der transeuropäischen Verkehrsstrassen (TEN) mit höchster Priorität eingebunden werden. Ich will unbedingt erreichen, dass diese Linie mit entsprechender Hinterlandanbindung in das vorrangige TEN-Projekt Nummer 21 – Meeresautobahnen – aufgenommen wird. Ebenso, dass die Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnachse von Palermo nicht in Berlin endet, sondern nach Norden über Rostock bis Kopenhagen weitergeführt wird. Bis 2010 wird die Prioritätenliste Transeuropäischer Verkehrsnetze von der EU-Kommission überarbeitet. Immerhin werden 20 Prozent der Baukosten an vorrangigen Projekten von der EU gefördert. Eine Resolution des Europaparlamentes zur europäischen Ostseestrategie ist in Vorbereitung. Ich habe die Verantwortung für die Stellungnahme des Transportausschusses übernommen.

In Kopenhagen tagte jetzt die UN-Klimakonferenz. Deshalb habe ich in der Plenumsdebatte des Europäischen Parlamentes

am 24. November in Strassbourg schnelle Verhandlungen und Konzepte gefordert, um den Flug- und Seeverkehr in die Vereinbarungen zur Verminderung von Treibhausgasemissionen einzubeziehen. Der Klimagipfel von Kyoto 1997 hatte flexible Regelungen für den internationalen Handel mit Emissionen angeregt. Seit 2005 existiert innerhalb von Europa das weltweit erste multinationale Emissionshandelsystem. Flug- und Seeverkehr sind jedoch noch nicht in den Emissionshandel integriert, weil sie weltweit agieren.

Mein Resümee nach 100 Tagen im Europäischen Parlament? Ich kenne viele Parlamente. Im europäischen Rahmen ist es unvergleichbar komplizierter. Fraktionsinteressen durchzusetzen – die nationalstaatlichen Ambitionen der Abgeordneten sind immer stärker. Das erfordert in Brüssel und Strassbourg mehr Einfühlungsvermögen und Diplomatie, um das gemeinsame Interesse in den Mittelpunkt zu rücken und dabei das eigene Land im Auge zu behalten.

Viele Grüße aus Brüssel von
Werner Kuhn

„De Mäkelbörger“-Bäcker ist „Unternehmen des Jahres“

Preisträger vom Ostdeutschen Sparkassen-Verband (OSV) in Berlin geehrt

De Mäkelbörger, die Neubrandenburger Back- und Konditorwaren GmbH & Co. KG, ist ein Beispiel für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Das würdigte der OSV mit der Auszeichnung „Unternehmen des Jahres“. „Hier wurde kontinuierlich in Personal und auch in Maschinen investiert. Aus der

ehemaligen Stadtbäckeret ist inzwischen ein auch am internationalen Markt erfolgreiches Unternehmen geworden“, sagt Wirtschaftsminister Jürgen Seidel. Seit 1997 ist neben der Backwarenproduktion mit der Herstellung von Tiefkühlprodukten begonnen worden. Die Back- und Konditoreiwaren sind

in Gaststätten, Supermärkten, Hotels, Bäckereien in Deutschland, Österreich sowie Australien zu finden. In den vier Produktionsstätten und 140 Filialen sind gegenwärtig nach eigenen Angaben des Unternehmens 1600 Mitarbeiter in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg tätig.

Das Wirtschaftsmagazin für
Mecklenburg-Vorpommern

Johannesstraße 27
19053 Schwerin

Tel.: 0385 77339196
Fax: 0385 77339198
wirtschaftsspiegel-mv@t-online.de
www.wirtschaftsspiegel-mv.com

Medienverbund regionaler Wirtschaftszeitschriften für Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der **WIRTSCHAFTS SPIEGEL** erscheint alle zwei Monate im Tom-Verlag in Mecklenburg-Vorpommern.

Geschäftsführer:
Hans-Joachim Scheffler (v.i.S.d.P.)

Redaktion:
Barbara Arndt (Leitung)
Tel.: 0385 77339196
E-Mail: redaktion.schwerin@wirtschaftsspiegel-mv.com

Autoren dieser Ausgabe:
Kerstin Griesert
Monika Käning
Klaus-Peter Kudrups
Susanne Müller
Dörte Rahming
Stephan Rudolph-Kramer
Holger Vonberg

Sekretariat: Gudrun Freytag

Werbefachberater:
Hans-Joachim Scheffler (Leitung)

Satz, Gestaltung:
PS. Werbung
Sibylle Plust, Schwerin

Titelfoto:
PS. Werbung Sibylle Plust

Druck: Ostseedruck, Rostock

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Gleiches gilt für Aufnahmen in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM/DVD. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Einzelpreis: 3,40 Euro
Jahresabonnement: 20,40 Euro

Der nächste Wirtschaftsspiegel erscheint im Februar 2010
Arzeigenschluss: 12. Februar 2010